

beitern zu helfen und ein wichtiger Teil der sozialen Frage zu lösen ist. Schließlich noch die Bemerkung, daß die „Saale-Zeitung“ als hauptfächlichste Vereinsorgan bezeichnet worden ist.

Meteorologische Station.

Table with meteorological data for 16. Juli, 17. Juli, and 18. Juli. Columns include Barometer, Thermometer, Wind, and precipitation.

Die Tief- und Temperaturmessungen, welche in der Nähe der nördlichen Küste Norwegens vorgenommen wurden, haben das schon, rüber beobachtete Ergebnis bestätigt, daß sich die niedrigste Temperatur im Winter findet. So war im Mittel der niedrigste Winter-Tage 2.0 Grad, in einer Tiefe von 600 Fuß, während die Temperatur am Grunde, in einer Tiefe von 1350 Fuß, 3.0 Grad betrug.

* Nachrichten aus Bern vom 11. d. zufolge, hebt es in den obern Regionen mancher Cantone aus wie im Winter.

Provincial Nachrichten.

○ **Schleswig.** 15. Juli. Eine vom liebaner Gute hierher zurückgehende Eingangsbrief wurde an den Herrschaften auf dem Schloß bei dem Wasser nicht am 15. d. M. in ihrem Briefe befindlichen Sachen zerbrach und geschändet. Die Untersuchung gegen beide Landherrscher ist bereits im Gange.

○ **Helgen.** 16. Juli. Am 10. d. Mts. brannte in Döllbis bei Biedersee ungefähr 7 Stunden von hier entfernt, das Wohnhaus des Pfarrers Ritz vollständig nieder. Ein Glück ist, daß man schon vor dem Ausbruch des Feuers den größten Gefahr schenkte, mit einigen nicht gefährlichen Brandbränden davon gekommen. Die Art der Entzündung hat bis jetzt noch nicht festgestellt werden können.

— Der berühmte fürstliche General und Congressvollmachtigte v. Seebach, welcher im Jahre 1814 in der russischen Armee die Bedienung des Fürsten von Baden übernahm, hat sich wieder in der Nähe von Berlin ein Wohnhaus zu beschaffen. Nach der „M. Stg.“ wird derselbe jedoch nur einen Tag dablei verweilen.

— In der Wollischen Maschinenfabrik zu Lucka verunglückte ein Arbeiter durch das Aufsinken eines hohen Laufrades herunter zu kommen und einen Schenkel zu brechen.

— In der Nähe des projectirten Feihschlößs in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs eröffnet worden. Als Hauptmarkt ist bis auf Weiteres der Donnerstag festgesetzt.

— Am Sonntag wurde in Nordbarnen ein Mann verhaftet, welcher sich einem Verbrechen über die Verurteilung eines Angeklagten habhaft gemacht.

— In der am 14. d. M. zu Leubarnen abgehaltenen Generalversammlung des Conjugat-Vereins G. d. ballei wird Bericht erstattet über das vergangene 2. Quartal. Nach demselben betrug der Umsatz 33436.91 Mk., also durchschnitlich pro Tag 307.66 Mk.

— Die Wollfabrikation ist auf 495, das Wollschafenthalten auf 7499, 32 M. gewachsen.

— Am 15. d. M. sind zu Baderleben, Kropfenfeld und Ammerndorf Telegraphenstationen eröffnet worden.

— In Babna bei Wittberg wird vom 3. August d. S. ab an jedem Sonnabend ein Getreide-, Gemüse- und Wochensmarkt abgehalten werden.

— Der Landes-Postsekretär Herr v. Wenigrode wird am 26. und 28. d. M. seine erste Postsekretärs-Anstellung mit Verleihung in den Rängen des Capitän's veranstalten.

— Die amtliche Controlle des Bades Köpenick in 417 Nummern die Zahl von 1204 Fremden und Gewinnen nach.

— Die Zahl von 1204 Fremden und Gewinnen nach, welcher vom Kreis-Schulrath wegen wiederholter Verletzung zum Weineid und wegen Weineids zu fünfzehn Jahren Zwangsarbeit verurtheilt worden ist, hat im Gefängnis eine Denunciation wegen Weineids gegen 22 angebliche Einwohner von Weissenie, unter denen sich ein höherer Beamter und mehrere Staatsrentniere befinden sollen, angeregt. Darunter soll für alle seine denunciationsartigen Behauptungen einmündsreiche Frauen namhaft gemacht haben, so daß sich die Staatsanwaltschaft eines sorgfältigen Eingehens auf die erhobenen Beschuldigungen nicht gut wird enthalten können, obwohl man fest überzeugt ist, daß die Denunciation eine wissenschaftliche ist.

— **Jessen.** 16. Juli. Ueber das von Ihnen bereits erwähnte Malak auf dem Bahndamme zu Wittberg am 15. d. Mts. kam, daß Ihnen heute folgende authentische Mittheilungen machen. In Wittberg findet bekanntlich eine Trennung des Junges in die beiden Richtungen Götz und Halle-Weitz statt. Es werden deshalb die in die rechte Richtung übergehenden Durchgangswege durch eine Mauerlinie vom Ende des Junges, nach rechts auf der Rechten, bereit stehenden Zug, abgeholt und in den hier kreuzenden, bereit stehenden Zug der andern Richtung eingeeilt. Dies an sich gar gefährliche Manöver sollte auch am Sonntag zur Ausführung gelangen, als 10 Uhr Vormittags der Convoi aus a s e r i n entfalt. Der auf einem benachbarten Nebensteige wartende Wächter sah aber, der Direction zumüber, den einfahrenden Zug nicht an sich vorbei zu lassen, dem Zug auszuweichen, sondern in der selbigen Ansicht, schnell bei der Hand zu sein und unter der leichtigsten Voraussetzung, hinter den Zug zu kommen, feste er seine Maschine zu frühzeitig in Bewegung und fuhr in das Ende des Ganges hinein. Der von dem Zugentwerfer getroffene Mann wurde hinten hinter den Pufferrest gestößt, mit dem vorderen Zuggehülse, der tubig am Herron vorüber, mit noch 5 anderen Bogen gestreut, die größtentheils entlegten und von denen einer sogar völlig umliep. Zum Glück war die Bewegung so langsam, daß die Götz nur schwach waren und die Zugmaschinen sämtlich mit dem Scherz davon. Für diesen Unfall ist Niemand anders verantwortlich, als der Wächter, welcher am Sonntag bereits der Staatsanwaltschaft übergeben ist und schwerlich einer

strengen Strafe entgehen wird. Derselbe ist der einzige Beleidigte, welcher nennenswerth verurtheilt wurde. Er hat einen Bruch des rechten Armes und Contusionen der Knochen davon getragen. Der verurtheilte Schaffner ist in einer leichten Contusion am Kopf davon gekommen. Das Publikum bezieht sich in richtigem Erkenntnis der Veranlassung des Unfalls vollkommen ruhig, trotzdem die Anstalten des ungeliebten Wagens mit Leitern aus ihrem unwillkürlichen Gefängnis befreit werden mußten, trotzdem ihnen Verhängnis so glücklich entronnen zu sein.

— **Verlust.** In einem Wagen, der in einer leichten Contusion am Kopf davon gekommen, das Publikum bezieht sich in richtigem Erkenntnis der Veranlassung des Unfalls vollkommen ruhig, trotzdem die Anstalten des ungeliebten Wagens mit Leitern aus ihrem unwillkürlichen Gefängnis befreit werden mußten, trotzdem ihnen Verhängnis so glücklich entronnen zu sein.

— **In Träna** bei Wambold ereignete sich folgender Vorfall: Zwei leuchtende Sandwerkbuchsen waren mit den erhaltenen Ouben nicht zufrieden und liegen darüber mehrere missliche Ausdrücke im Uebermaß machen, die mehrere Einwohner, unter diesen der Vorherrscher, auf, um die beiden Beschreiber einzusperren und ihre Arretur zu veranlassen. Außerdem des Dorfes angekommen, legen sie einen in einer Verletzung stehenden Mann der von dem mit einer Spitze bewaffneten Vorherrscher für den einen der Hauptverursacher der Verletzung gehalten wird, an und werden in die vermerkten Sandwerkbuchsen in den Hals, indem dieselbe folgt hinführt. Bei dem Hinzutreten finden sich die besetzten Verfolger, daß der Gefährliche der allgemein geachtete Ausbürger Rischmann aus Träna ist, der sich auf dem Aufstand befanden hatte. Er schmied und die beiden Sandwerkbuchsen wurden verhaftet.

— Die neueste Nummer der Fremdenliste der Oberbürger Meißner vom 7. u. 8. d. M. zeigt, daß der in ersteren Wache ca. 700, im letzteren ca. 170 Fremde und Kuratige auf.

— In Sonneberg tagte unter der Vorherrscher des Dr. Schultze die dritte der zweite Verbandstag der Thüringer Conjurirten.

Bernischen.

— Der bezirker Vertrag ist in einem Octavbande, der in beiden Sammet gebunden ist, auf diesem Papier gedruckt; die letzten Seiten des Tractates befinden sich die Interessenten; dieselben folgen untereinander, nicht nebeneinander. Auf der vordersten Seite befindet sich ein, auf der letzten Seite ein Instructio. Der Tractat ist in zwei Theile getheilt. In dem ersten Theile werden die zu erfüllenden Bedingungen in zwei Exemplaren bei man nach der sogenannten alternativen Methode angebracht, so daß die betreffenden Exemplare zur Unterfertigung wechselseitig ausgetauscht wurden.

— **Prosekt Tretenbacher.** Aus Wambold wird über diesen Vorfall berichtet, gemeldet Prosekt detaillirt berichtet: Der prächtige Arzt Tretenbacher, welcher in der letzten Zeit, hatte sich unter enormen Anbauge des Publikums wegen Majestätsbeleidigungen zu verantworten. Er begreift am 22. Juni Morgens einen alten Bekannten, dem königlichen Akademie-Prosekt Seebeger, und machte, als die Hebe auf die Prämisse gegen sein Häusgen kam, diesem gegenüber die Versicherung, daß er sich entschle, an beiden Armen in der Kaiser gelahrt, der alte (sagt ein nicht wiederzuerfindender Schminne) das ist längt verdammt. Entsetzt entfernte sich Prof. Seebeger, theilte in der Akademie die Sache dem Inspector Weber und dem Professor Tretenbacher mit und durch Weber erdrab es auch Director v. Bilow, der Anzeige ertheilte. Der Herrschliche Hof beschieden, die gegenwärtige sühnliche Zeit gemeint haben und berichtete, er wolle und werde den Kaiser als einen edlen, humanen und milden Mann. In Wambold an die königliche Polizeidirection befragte er sich ungehört unmündig, daß Seebeger die Stelle eines „Cepitel“ übernommen habe. Professor Seebeger giebt an, dem Verlangen, wegen dessen Tretenbacher habe er sich als ein politisch gern aus dem Buge angehen zu sein. Er (Seebeger) hätte eine gerichtliche Anklage nicht erstattet, doch habe sich v. Bilow dazu verpflichtet erachtet. Das besetzt auch Director v. Bilow und giebt als Grund an, daß Dr. Tretenbacher vielfach mit Akademikern zusammenkam. Der Oberbürger Dr. Frutz hat sein Recht nicht anerkannt, erregt und hat die Sache dem Kaiser berichtet, der Beschuldigte leide schwach und Ohnmächtig. Staatsanwalt Herrschliche betonte bei Begründung der Anklage, eine Majestätsbeleidigung sei vier oder fünfmal gegeben. Dieser sagen wegen solcher bloß Leute auf der Anklagebank, die weit unter dem Befragten ständen. Was soll man aber von einem Manne sagen, der diese Bildung und sich so eine sühnliche Anklage gegen sich selbst zu verurtheilen, in solcher Weise äußert. Da wäre eigentlich das höchste Strafmaß des Landes. Doch beantragte er in Anbetracht des hohen Alters, des geringen Naturreis und des privaten Charakters der Unterredung 1 Jahr Gefängnis. Der Vertbeiler, Rechtsanwält Köppl, beantragte Freifreudung, da bei dem allerdings buchjournirten Verbrechen die behebende Milderung besteht, eventuell aber 2 Monate Festung, da zahlreiche Milderungsgründe vorhanden seien. Das Urtheil lautete, wie gemeldet auf 8 Monate Festungshaus.

(Von der Welt-Ausstellung.) Auf der Wiener Welt-Ausstellung 1873 letzte, wie Jeder weiß, der große finanzielle Erfolg der beiden ersten Landesausstellungen, die im Jahre 1873 sollte ein Erfolg nicht ganz erhalt bleiben, sie weist auch einer „Kraus“ auf, aber glücklicherweise nur ein miniature, keinen welterschütternden und sein Geräusch bringt kaum über die Gänge von Paris heraus. Von 46 Restaurateuren, die in der Umgebung des Marsfelds den Blick verhielten haben, haben 30 dieser Lage ihre Lokale zurückgelassen, angedeutet eine unvollständige Folge, weil die täglichen Kosten 50 Franc betragen und 80 Centimes eingekommen werden. Es sind dies alle die kleinen Restaurants. Die Bodenmeister befinden sich trotzdem eine ungeheure. Eins dieser kleinen Restaurants zahlt 52,000 Francs Miethe. Die großen Restaurants fixiren selbstverständlich.

(Gesandtschaft.) Ein neuer Kommissar für den Zolltarif in der Zollverwaltung der Schweiz, Frankfurt a. M. und bestimmt den Ideen vorgemacht zu werden. Da man den Menschen nicht von seinem Vorhaben abbringen konnte, holte man die Polizei, die sich derselben annahm. In seiner Tasche fand sich ein Brief an seine Eltern vor, worin er mittheilt, daß er sich mit der Welt abgeschieden, heute den Jönen vorgemacht werde. Man kann sich vorstellen, daß mit einem Schreiben an ihm, — (Bericht.) (Hilfsmittel.) Aus Wambold ergiebt sich täglich gegen 10,000 Zehen Kirchen, Kobannscheeren, Stachel, Hümbrenn und Erdbeeren nach Berlin. Jedweder man die Zehen im Durchschnitt zu 10 Zehen, so ergiebt sich, daß Berlin täglich circa 100,000 Zehen täglich, während aus Wambold konsumirt. Weiter sind täglich 200 Zehen nach Leipzig, wozu 2000 Zehen mit Obst nach Magdeburg, Gumburg und Leipzig.

(Ein zweiter Verlust.) Alle starren Männer Vertins fürden Hans Steurer aus Wambold bei einer Wette gegen 100 Reichsmark heraus, im Paradies-Theater einen 275 Stück schwarze Marabouten mit einem Singsen zu haben. Die Wetten der beiden anderen Verluste sind wirklich Glückbringer, denn jede Muskel des Körpers frogt von unwürdigen Kraft und irradochs sieht der Zuschauer, wie Steurer eine Eisenkugel im Gewicht von 120 Pfund mit einer Hand hochhebt und noch einen Theaterdiener daran hängen läßt, um mit demselben eine kleine Pyramende auf den Rücken zu machen. (Angebot.) Ein flotter Bursche, der Sohn eines reichen aber jetzigen Armes, wußte sich nach Erschöpfung aller Mittel nicht anders zu dem benötigten Betrage von 10 fl. zu vertheilen, als daß er seinen Vaden seinen Verlobungsband entwirfete und diesen in einen „Beld für Alles“-Geschäfte gegen ein Dutzend von 10 fl. verpachtet. Damit war dem jungen Herrn geholfen und das Prinzip des Geldes ist, daß in demselben Winkel „Geld für Alles“ zu haben ist. Der Vaden legt 10 fl. Verlobung für den Wiederbringer des Bundes aus. Ein Dienstmädchen bringt den Hund, der ihn hinhaltet, die Verpächterkosten für denselben mit 10 kr., und alle Theilhaber haben ihre Köpfe erfüllt gefunden.

Lotterie.

Berlin, 16. Juli. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der vierten Klasse 188. Königl. preuß. Klassenlotterie fielen:
1 Gewinn a 90000 Mk. auf Nr. 17209.
1 Gewinn a 60000 Mk. auf Nr. 75403.
2 Gewinne a 15000 Mk. auf Nr. 17403 25389.
3 Gewinne a 6000 Mk. auf Nr. 14439 7713 83196.
56 Gewinne a 9000 Mk. auf Nr. 2560 5926 7222 9071 9225 9202 10515 14875 16567 21950 23028 23286 30239 31040 31075 31923 34013 35388 36385 36775 37094 39482 40399 43008 43079 44743 44948 46181 46645 49610 50473 52634 55891 62091 61085 62767 63283 64918 68544 68977 69532 70615 71761 72706 74034 74722 78851 82840 85380 85684 85518 83245 91453 91773

41 Gewinne a 1500 Mk. auf Nr. 1563 3855 3872 6119 6661 8676 9569 14122 19820 20341 26756 27352 27735 30684 30919 36131 37278 39173 40797 41983 43650 49264 51068 5365 55419 59598 60835 70049 70695 71544 73971 74656 78551 90485 81250 83558 84381 91490 92885.
84 Gewinne a 6000 Mk. auf Nr. 745 1217 2642 4543 6261 10231 13329 14644 15051 15214 15516 16491 17826 19788 21640 22629 23679 24687 27342 29290 30163 31822 32775 33358 34686 35941 36901 37189 37526 37527 38879 39860 39953 40956 41338 43608 44887 45321 48882 48828 49579 49700 49959 51069 51411 55932 55761 56904 56324 56292 57300 7429 1217 2702 37009 75497 75497 84613 68670 6798 70281 74069 72011 72343 73838 75347 75129 75703 76229 76986 79481 79861 79975 80136 80366 81115 81707 83154 83888 86548 90218 90261 90342 92319.

Königlich-Sächsischen und Börsen-Nachrichten.

Magdeburg, 16. Juli. Weizen 190—215 Mk., Roggen 135—150 Mk., Gerste 150—190 Mk., Hafer 135—155 Mk. 1000 fl. — Kartoffelspiritus. Locomax getragt. Zerminne better. loco ohne Faß 54.5 Mk., Juli u. Sept. 54.0 Mk., Aug. Sept. 54.0 Mk., Oct. 53.4 Mk., Oct. u. Nov. 52 Mk. — Petroleum. 16. Juli. (1000 fl.) Weizen netto, loco 200—217 Mk. b., geringer 185—197 Mk. b., Roggen netto, loco 149—152 Mk. b., fremder 130—138 Mk. b., Gerste netto, loco 130—135 Mk. b., Hafer netto, loco 166—169 Mk. b., Weizen netto, loco 190 bis 192 Mk. netto, loco 205 Mk. b., Weizen 1000 fl. netto, loco 69.00 Mk. b., Juli-Aug. 68.00 Mk. b., Oct. 67.00 Mk. b., Spiritus 10,000 fl. neto ohne Faß loco 54.50 Mk. b.

Berliner Börse vom 16. Juli.

Table with two columns: Deutse u. ausländische Fonds und Staatspapiere, and Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen. It lists various securities and their current market prices.

Hans- u. Ausland-Actien.

Table with two columns: Hans- u. Ausland-Actien and Eisenbahn-Stamm-Actien. It lists shares from various companies like Darmst., Union, and others, along with their market prices.

Allgemeine Wahleresammlungen.

Für Wallwik und Umgegend Freitag den 19. Juli Nachmittags 2 Uhr Gasthaus zur Birke bei Wallwik.

Für Ammerndorf und Umgegend Sonnabend, den 20. Juli, Abends 8 Uhr im Gasthof zum „Maler“ in Ammerndorf.

Der Candidat der liberalen Partei Professor Voretins wird sich persönlich seinen Wählern in den Versammlungen vorstellen. Um zahlreiche Besetzung wird gebeten.

Allgemeine Wahlversammlung
für
Cönnern und Umgegend
Donnerstag den 18. Juli 1878 Nachm. 4 Uhr
im Gasthof zur „Aureilischen Krone“ zu Cönnern.
Der Candidat der liberalen Partei, Herr Pro-
fessor Boretius (Halle), wird anwesend sein.
zu zahlreichem Erscheinen laden ein
Giebener, Haym, Richter, Thorwest.

Reichstags-Wahlversammlung
der Liberalen
1. in Steigra Sonntag den 21. Juli d. J.,
Nachmittags 2½ Uhr,
Versammlungsort: Gasthof „zum Ritter“ St. Georg.
2. in Querfurt Sonntag den 21. Juli 1878,
Abends 7½ Uhr.
Versammlungsort: Der Rathshofsaal.
Tagesordnung: 1) Niedersächsischer Bericht des bisherigen Reichstags-
abgeordneten, Rechtsanwalt B. Wolf aus Werberg.
2) Die Vorbereitung der am 30. Juli 1878 stattfindenden Reichs-
tagswahl.
Bei der hohen Wichtigkeit der bevorstehenden Wahl und mit Rücksicht
auf die große Mithelligkeit der Conventoratorien rechnen wir auf zahlreichen Be-
such der Versammlung.
Werberg, den 15. Juli 1878.

Der Vorstand des Wahlvereins der liberalen
Partei im Wahlkreise Querfurt-Werberg.
Prof. Dr. Witte, vereist. Vorsitzender, von Hellhoff (Baumersroda),
Stellvertreter des Vorsitzenden, Richter, Schriftführer.
Gredner, Amtsversteher (Großgrößen). Eigend. Stadtorbener, Bors-
stier (Webra). Gathe, Rechtsanwalt und Notar (Querfurt). Gehler,
commiss. Kreisrichter (Caldenb.). Fr. Heiberger, Magistrats-Beisitzer
(Webra). Hins, Wirt, des Abgeordneten (Caldenb.). H. J. Jänecke,
Kaufmann (Leustädt.). Knabe, Advokat (Querfurt u. U.). Dr. med. Krug,
Stadt. Vork. (Werberg). Pans, Ammann (Klein-Cischel). Rabe,
Stadtorbener (Webra). C. F. Schmidt, Kaufmann (Aucha u. U.).
Seyner, Mitglied des Abgeordnetenhaus (Werberg). S. Uhlig, Wägen-
besitzer (Werberg). G. Wenzel, Wagenfabrikant (Schneidb.).

Bekanntmachung.
Meine Cementwaarenfabrik verlege ich zum 1. Juli nach
Halle a. d. S., Werbergstraßekraße,
halte jedoch Lager in Trotha und nimmt Herr Peter Wesselsen für
mich entgegen.
Trotha, den 25. Juni 1878. **Heinr. Knabe.**

Heiraths-Vermittlungs- und Vermietungs-Contor.
Nachweis v. Verheirathungen aller Stände, bei strengster Discretion.
Stellenvermittlung für Intendanten, Beamten, Kaufleute etc., sowie
Ankunft für Gasthöfe, Restaurationen, Wohnungen jeder Höhe, Annoncen
oder Zeitungen bei solcher Provision werden zu jeder Zeit angenommen von
Heinrich Friedrich Berger,
Halle a. S., G. Wallstr. 24b, p.
NB. Briefe ohne Marken bleiben unberücksichtigt.

Kindermehl
bereitet von der
Anglo Swiss condensed Milk Company in Cham
Ausgewähltestes Nahrungsmittel für Kinder, enthält größtentheils reine
Milch und besteht hinsichtlich der Qualität und Anwendbarkeit keinem gleich-
namigen Producte nach.
Engros zu beziehen von **Brückner, Lampe & Co. Leipzig.**
- En detail zu haben zum Preise von Mark 1.20 pr. Büchse
in **Halle a. S.** in sämtlichen Apotheken,
bei Herrn Carl Eugling, „ J. R. Strässner,
„ M. Walsgott, „ Helmhold & Co.,
in Delitzsch „ Apoth. G. Jonas, „ Apoth. Kemper,
in Döbeln „ Apoth.“

Heute grosse Oder-Krebse, frische
Ananas. Ferd. Rummel & Co.

Neue kochende fette Isländer Heringe in
Tonnen, Schocken und im Einzelnen
Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstraße 98.

Wiemer & Siemank, Magdeburg.
Extrazug nach Hamburg
Sonntag den 20. Juli cr.
Abfahrt von Halle 1 Uhr früh. Willeis hin u. zurück.
Penne, Halle a. S., Leipzigerstraße Nr. 77.
Später gelöste Willeis kosten 50 Pfg. mehr.

Wiemer & Siemank, Magdeburg.
Sonntag den 21. Juli cr.
Extrazug nach Thale.
Abfahrt ab Halle 6 Uhr früh. Willeis hin u. zurück.
Penne, Halle a. S., Leipzigerstraße 77.
Später gelöste Willeis kosten 50 Pfg. mehr.

Restaurant zur „Terrasse“
empfehlen frische Sendung hochfeines Nieder-Loches Lagerbier, fr. Gilsener
und ächt Bayerisch Bier.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.
Donnerstag den 18. d. M. Nachmittags 6 bis 5 Uhr Wäh-Verein
in der Kathol. am Martinsberg 14. Um zahlreiche Beteiligung bitten
Das Ausschussungs-Comité.

Richard Schnabel in Leipzig, Wintergartenstr. 7
empfehlen:
Gartenbänke in Eisen, Gartentische in Eisen, Gartenstühle in Eisen, Gartensessel in Eisen, Gartenzeile in Eisen, Zeltbänke in Eisen, Blumenkäse in Eisen, Blumentische in Eisen, Waschtische in Eisen, Waschtische aus Eisen, Wirthschafts-Einrichtungen für Privat-
haushalte, Rittergüter, Hotels, Gastwirthschaften, Conditorien etc.
Illustrierter Preis-Courant gratis!

Steppdecken
in Cachemir, Purpur, Zitz und Calicoe und Wolle-
und Baumwolle-Einlage empfiehlt in großer Auswahl
zu billigsten Preisen
Albert Röhrig Nachfolger,
Leipzigerstr. 99, neben d. Ulrichskirche.

Bekanntmachung.
An den hiesigen händlichen Schulen
find zwei Elementar-Gelehrtenstellen
erledigt. Das Minimumgehalt beträgt
jährlich 900 \mathcal{M} und steigt von 5 zu 5
Jahren um 140 \mathcal{M} bis zum Maximum-
betrage von 1800 \mathcal{M} . Qualificirte Be-
werber wollen sich unter Einreichung
ihrer Zeugnisse baldmöglichst bei uns
melden.
Eilenburg, den 11. Juli 1878.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Mittwoch den 24. d. Mts.
Nachmittags 3 Uhr
sollen in dem **Bödenzischen** Gast-
hof zu Eichen:
4 starke Arbeits-Ferde nebst Pferde-
geschirr u. Kettengeug, 1 harter 4schl.
Wagen, 1 dazal, schmaler, 1 Ozeim-
maschine, 1 Futterbank, 2 Eagen, ver-
schiedenes Haus- und Wirthschafts-
geräth, sowie eine Kohlen-Grube und
sämtl. öffentlich meistbietend verkauft
werden.
Erboten bei Schraupn.
Karl Kaiser.

Haus-Verkauf.
Das Halberstädter, Schmeißer'sche
Haus in der Schützenstr. 18 verkauft
werden. - Das Haus, an bester Lage,
maßl. zweistöckig, mit gute Wohn-
Wirthschafts-, Seiten-, Hintergebäude,
Keller- und Bodenräume und eignet
sich zu jedem Geschäft. Kaufinteressenten
erhöhen haben sich den Wirthen,
der Frau Rahm, Mohrenweiger u.
bei dem Kaufmann Schmeißer in
Coblenz.

Mühlens-Verkauf.
Eine gute Wassermühle mit 2 Wän-
gen und eine Holländische Wind-
mühle gute Planung, mit 6½ We-
seln und löthernen Schlagsteinen, sind an
Orte gelegen, habe ich francozuhaben
sofort unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen.
Witze, den 14. Juli 1878.
Fr. Rausch.

Die Erben der verstorbenen
Frau Freierg. Wäth-Steiern
beschäftigen das in der Alie-
lichterstraße zu Zangerban-
sen belegene Wohnhaus nebst Zubehör,
den Schloßberg, den Weinlagerberg
zugewandt, auch einzeln zu verkaufen.
Offerten werden unter der Adresse des
Festamentvollziehers Herrn Wilhelm
Dietter in Egingen erhalten.

Für Restaurateure.
Eine flotte Restauration in einer
Kreis, Garnison- und Stadtrand von
18000 Einwohnern ist sofort zu ver-
pachten und kann mit sämtlichem In-
ventar übernommen werden. Dazu ge-
hören Gart- und Billard-Einb. Zur
Ueberrahme gehören 200 \mathcal{M} Alles
Näheres weist nach J. G. Schicht
in Weißenfels a. S., Köhlerstr. 15a, 11.

Haus-Verkauf.
Ein kleines Haus, freundlich ge-
legen an der alten Fremdenb. ist
zu verkaufen
Schwarzgasse Nr. 4.

Fleischerei-Verkauf.
Eine gangbare Fleischerei in einem
guten Vorort bei Halle a. S. ist zu
verkaufen.
Näheres zu erfragen in der Annon-
cen-Expedition von J. Barck &
Co., in Ulrichstr. 47.

Eine massive holländische Wind-
mühle neuester Construction mit 2
höchstem Wohnräume, in einem reicher-
Dorfe, soll für 4500 \mathcal{M} bei 2000 \mathcal{M}
Anzahlung sofort durch mich verkauft
werden. Agent Friedr. Heimke in
Halle an. d. S.

Ein Dietmalen-Geschäft sofort zu
übernehmen. Zu erst. Martinsgasse 8.

Sieben errühen im Verlag von A.
Wold. Heilig in Werberg.
Gedenkblatt
Der traurigen Ereignisse des Jahres
1878, sowie die socialdemokratische
Volksversammlung in Werberg
von Rich. Wagner. Mit Portrait
Kaiser Wilhelm's. - Preis 25 Pfg.
Vorräthig in Halle bei M. Koest-
ler, Poststraße 10.

Im alten Buchhandel zu haben:
72 deutliche und französische
Kartenspiele
als: **Scat, L'Hombre, Whist,**
Boston, Piquet, Sechsend-
schzig, Solo, Schafkopf,
Imperial, Casino, Rabouge,
Commerce u. s. w. nach den
besten Regeln spielen zu können. - Preis
50 Karten-Kunststücken
von Posert.
Preis 1 Mark 50 Pf.
Ernst'sche Buchhandlung in
Quedlinburg.

Alten Cypren-Wein
empfehlen in vorzüglicher Qualität
E. L. Thomas,
Dorotheenstraße 3.
Neue Sendung von
**Kulmbacher u. Augsburg-
burger Bier**
wurde heute angefast, beide Biere
sind vorzüglich.
C. J. Scharre z. Börse.

Fruchtessig
zum Einmachen à Liter 20 Pfg.
und 25 Pfg. **Eragranessig** und 7. La-
fessige Wiederverkaufermehrfach
billiger, empfiehlt die Weinhandlung
G. A. Krause Nachf.
Subgasse 2.

Thermometer,
genau richtig zeigende Waare, mit Selen
zum Verfügen vor dem Feinern,
sowie alle Sorten Heiß- u. Kälde-
u. Thermometer empfiehlt in
größer Anzahl billigst
Otto Unbekannt
Steinweiden.

F. W. Berger,
Schmerzstr. 15,
hält sein reichhalt.
Lager selbstgeerzt.
Kinderwagen,
Sorbmöbel und
Korbwaren jed.
Art zu solid. Prei-
sen best. empfehl.

Fehlerfreies Gartenlaub-
und Salondlatt-Maculatur,
pr. Str. 18 \mathcal{M} 50 \mathcal{P} , empfiehlt
Albin Hentze
in Halle a. S., Schmerzstr. 39.

Blätter-Tabake
in allen gangbaren Sorten em-
pfehle sehr preiswürdig.
J. P. Sichter,
Cigarrenfabrik.

Starke und lange Strope und
Schiffstele billigst.
Friedrich Müller in Alten a. Gde.
Schranke, Sobas, Schreiere, Fische,
Stühle, Weißt., a. reb. vert. Kumburg 6.
Detail. bill. gr. Klausstr. 35. Fr. Ostjagd.
Ein junger, schwarzer Jagdhund
entlaufen, gegen Belohnung abzugeben
Langegasse 9, im Hofe rechts.

Silbernes!
Durch den Tod meines Mannes
bin ich mit meinen fünf kleinen
Kinder, von denen das älteste erst
acht Jahre, das jüngste zwei Jahre
alt ist, in die größte Noth gekom-
men; Hunger und Elend steht uns
drohend, wenn nicht ehedemende
Menschen sich an unsern armehnen
Ich bitte daher menschenfreund-
liche Damen und Herren, helfen
Sie um Gottes Barmherzigkeit
willen mir und meinen armen
Kinder in dieser großen Noth
und herben Sie eine unglück-
liche Mutter vor Verweifung.
Gerbüchtl.
Wittwe Boebe und Kinder.

Halle, den 12. Juli 1878.
Einem geehrten hiesigen und aus-
wärtigen Publikum die ergebenste An-
zeige machen, daß ich mich auf heutigen
Tage hier selbst, **Strohhoßpisse 18,**
als Drechselmeister etablirt habe,
empfehle ich mich hierdurch zur An-
fertigung und Reparatur sämtlicher
in dies Fach sühlandner Arbeiten und
sichere bei guter und soliden Ausführung
die billigsten Preise zu.
Achtungsvoll
Karl Wetterling.

Arbeiten jeder Art, wie
Haar- Zöpfe, Puffen, Schntre
etc., fertigt schnell und solid
H. Rosenblatt, Ferd. Stöbers 18,
Schmerzstrasse 13 u. v. d. Steinthor 18.

brennt 3 Ellen 5 \mathcal{M} ,
Plissé **Veisigerstr. 103.**
Plissé brennt feillegend u. sauber
Martinsgasse 4.

brennt am allerbesten, à Elle
1 \mathcal{M} , Faltenfest, Weißer Str. 13.
Plissé

Gasthof zu den 3 Königen.
Freitag den 19. cr. Schlachte-
fest, früh von 9 Uhr ab Weißfleisch,
Abends frisches Würst und Suppe,
sowie kräftige Bierschänke.
Hier fr.

Restaurant Weinberg.
Für Naturfreunde zur Nachfrist, daß
die **Catalba** in schöner Blüthe steht.
Sente Mittwoch
Grosses Concert
von dem erblindeten Clavier-Spieler
Herrn **Blau.**
Anfang 4 Uhr. Entree frei.
Seven Abend **Kartoffeln** mit **Ge-**
richt à Portion 35 Pfg. Vorzüglich
süße und saure Milch.
Retzenhain.

Berliner Weißbier-Salon.
Sente Donnerstag 6 Uhr
Speckkuchen.
R. Quasthoff's Restaurant,
Martinsgasse 11,
empfehlen Biere und Weine fr.

Turnverein „Friesen“.
Dienstags und Sonn-
abends von Abds. 8 Uhr
an Turnübung in der
Halle der Acten-Biers-
brauerei (Steinbör).
Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.
Freunden und Verwandten nur auf
diesem Wege die freundl. Nachricht
von dem Gebur eines muntern Knaben
aus heutigen Tage.
Bitterfeld, 16. Juli 1878.
C. Hissbach, Doctor u. Frau.

Todes-Anzeige.
Am 15. Juli früh ½ 9 Uhr entschieß
nach kurzen Leiden meine liebe, un-
ergötliche Frau im Alter von 29 Jahren.
Um stille Theilnahme bitte
Der trauernde Gatte
Franz Seiffmann,
Gerbüchsdorf, den 15. Juli 1878.

Todes-Anzeige.
Gestern Abend ¾ 10 Uhr verchied nach
kurzen aber schweren Leiden meine liebe
Frau und unsere gute Mutter
Ida Himburg geb. Steuer.
Freunden und Bekannten hierdurch an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Scharbding findet Freitag Nach-
mittags 2 Uhr von 3 Ueberseeke Bräu-
nosterate 160. aus statt.
Für den Sinterattheil verantwortlich
W. König in Halle.
Mit Theilage.

Halle. Druck und Verlag von Otto Fendel.